

Management von Prozessketten

Ingo Büll

Vice President Business Development
Consist Software Solutions GmbH
Kiel

Übergreifende Themen der Unternehmens-internen IT

Service orientierte Architekturen (SOA) bereiten der IT-Welt aktuell einen signifikanten Umbruch bezüglich der Software-Architekturen. Wesentliche Vorteile im Vergleich zu konventionellen Architekturen ergeben sich durch eine weit reichende Flexibilisierung von Geschäftsprozessen auch über Unternehmensgrenzen hinweg.

Erreicht wird die Leistungsfähigkeit von SOA zum einen durch die Strukturierung der IT von Unternehmen in Services und zum anderen durch die strikte Trennung von Geschäftsprozess und Implementierung einer Anwendung. Unternehmen bündeln ihre IT-Leistungen in sogenannten Service Repositories und stellen diese den Workflows und Geschäftsprozessen über Schnittstellen wie beispielsweise Web-Services bereit. So lassen sich Geschäftsprozesse schnell an neue Anforderungen anpassen, ohne die darunter liegenden IT-Strukturen wesentlich zu beeinflussen. Mit Hilfe von Service orientierten Architekturen wird die Komplexität von Software wieder besser beherrschbar. Ergebnis ist eine zukunftsfähige Architektur mit hoher Dynamik und guter Wartbarkeit.

Ab 2010 wird für alle an der **Entsorgung gefährlicher Abfälle** Beteiligten die elektronische Nachweisführung gemäß Novelle der Nachweisverordnung verpflichtend. Die Zentrale Koordinierungsstelle Abfall (ZKS-Abfall) bietet dazu eine bundesweit einheitliche elektronische Plattform zu den Behörden. Den Zuschlag für die Softwareentwicklung ZKS-Abfall haben die Unternehmen IBM, Consist Software Solutions und Consist ITU erhalten.

Ziel des elektronischen Nachweisverfahrens ist die Verfahrensvereinfachung und Entlastung aller Beteiligten durch einen durchgängigen elektronischen Workflow. So werden Mehrfacherfassungen in den beteiligten Unternehmen und Verwaltungen vermieden, der Zeitaufwand aufgrund des Wegfalls des Postweges verkürzt und Fehler bei der Erfassung der Daten minimiert. Das elektronische Nachweisverfahren ist Teil des Programms E-Government 2.0 der Bundesregierung vom September 2006. Ziel des Programms ist die Modernisierung der Verwaltung und die Förderung des Standortes Deutschland durch E-Government. Durch den Aufbau der ZKS-Abfall entsteht eine durchgängige elektronische Prozesskette vom Erzeuger des gefährlichen Abfalls über den Beförderer bis zum Entsorger des Abfalls unter Einbeziehung der jeweils zuständigen Länderbehörde.

Application Maintenance Services (AMS) bilden den Prozess der Auslagerung von Applikationen an einen externen Dienstleister ab. Dabei wird die Verantwortung für die Wartung- und Weiterentwicklung individueller IT-Lösungen übertragen. Interessant sind Maintenance Services beispielsweise für Unternehmen, deren Zielsetzung nicht unmittelbar die eigen gesteuerte Pflege von Software ist, oder die Kapazitäten für neue Themen freistellen wollen. Ein entscheidender Erfolgsfaktor für Maintenance Services liegt in der Gestaltung der Prozesse zwischen den Verantwortlichen für die zu wartenden Anwendungen auf Seiten des Unternehmens und den operativen tätigen Mitarbeitern des Leistungserbringers. Mit dem AMS-Service-Prozess werden alle relevanten Prozess- und Kommunikationsschritte festgeschrieben und den Beteiligten transparent gemacht. Zusätzlich dienen Service Level Agreements als Grundlage für die Definition des Leistungsumfanges der Zusammenarbeit.